

Fantasy auf höchstem Niveau , so betörend schön wie kaum etwas anderes

England, 1957: Die schwerreiche Familie Austin führt auf dem exklusiven Landsitz Silverton House ein sorgenfreies Leben, das sich zwischen Rosengärten und gesellschaftlichen Ereignissen abspielt. Aber der idyllische Schein trügt: Ruby, die sechsjährige Tochter der Austins, ist kränklich und in sich gekehrt. Eines Tages vertraut das Mädchen seiner Erzieherin, der ebenso jungen wie hübschen Isla, an, dass es nicht träumen kann. Daraufhin beobachtet Isla Ruby im Schlaf. Und tatsächlich liegt ihr Schützling wie tot in ihrem Bett. Das allerdings ist nicht das einzig Rätselhafte, das in Rubys Zimmer vorgeht: Plötzlich ist da eine magische Tür, die in eine andere Welt führt. Eine Welt, die Isla aus ihren eigenen Träumen nur allzu gut kennt.

Als sie versucht, das Geheimnis von Silverton House zu entschlüsseln, findet Isla nicht nur das große Abenteuer, sondern auch die Liebe ihres Lebens. Jenseits der Saphirtür trifft Isla auf Jeremy. Von ihm scheint eine große Gefahr für sie und auch für Ruby auszugehen, oder? Auf der Suche nach Antworten riskiert Isla alles. Sie muss Jeremy vertrauen. Er ist ihre einzige Hoffnung, Ruby zu retten. Denn sollte Isla nicht bald deren Traummanifest zerstören können, wird Ruby früher oder später sterben. Ihre Kräfte schwinden zunehmend. Isla muss kämpfen. Sie bekommt es mit einem Hypnosetherapeuten ohne Skrupel zu tun. Amel Marduk verfolgt einen finsternen, geradezu dämonischen Plan. Und er ist seinen Ziel schon sehr nah, fast schon zu nahe ...

Romantasy, in die man sich ab der ersten Seite einfach verlieben muss - die Geschichten von Stefanie Lasthaus treffen mitten ins Herz und bringen dieses zum Hüpfen, hoch und höher. "Die Saphirtür" lässt den Leser schier ausflippen vor lauter Begeisterung und fulminanter Fantasy. Was man hier in die Hände kriegt, ist ein Lesevergnügen mit ungeheurer Sog-, aber auch Suchtgefahr. Die Story zieht einen gnadenlos in den Bann. Man vergisst über diesen Lesegenuss alles um sich herum, sogar die Welt. Die deutsche Autorin macht Leser unfassbar glücklich, und zwar mit Literatur voller Emotionen, Spannung und Magie. Auch überzeugt ihre Schreibe. Lasthaus erzeugt eine düstere, schaurige Atmosphäre, sodass es einen über viele, viele Stunden lang gruselt.

Von Stefanie Lasthaus' Fantasy wird einem ganz schwindelig. Diese hat ähnlich berauschend-schönste Wirkung wie die Romane von Holly Black oder Alyson Noël. Während der Lektüre von "Die Saphirtür" glaubt man sich in einem Traum gefangen. Am liebsten möchte man aus diesem nicht mehr aufwachen. Solch verführerische Unterhaltung findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Man erliegt Lasthaus' Erzählkunst nach nur wenigen Sätzen mit allen Sinnen. Absolut grandios!

Susann Fleischer 27.08.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info